

Erasmus+ Projekt:



O 2: LEHRPLAN

Kompetenzschulung für Trainer, die mit sozial benachteiligten Gruppen arbeiten, am Beispiel der Menschenrechtsbildung:

Entwicklung eines Lehrplans und Inhalte

5 MODULE mit 13 Einheiten

PROFIL DER TEILNEHMER:

Praktiker, die Erfahrung haben und/oder daran interessiert sind, mit benachteiligten Menschen zu arbeiten, sollten in Zukunft an diesem Kurs teilnehmen.

**Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union**



Disclaimer

„The European Commission’s support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.“

Zusammenfassung

Einführung.....	3
Modul 1: Vorbereitung – Kulturerbe als Ausgangspunkt für lebenslanges Lernen.....	5
Modul 2: Menschenrechte, Grundwerte der Europäischen Union und lokale Geschichte.....	7
Modul 3: Umsetzung neuer Bildungsformen/Kompetenzen von Teilnehmern und Praktikern.....	9
Modul 4: Der Weg der Menschenrechte: Umsetzung einer interaktiven Führung.....	11
Modul 5: Tools, Vernetzung mit anderen Organisationen und Fazit.....	12

Einführung

Diese Übersicht eines Lehrplans für einen „Train-the-Trainer“-Kurs fasst die konzeptionellen Ideen der Arbeitsgruppe zusammen, die den „Weg der Menschenrechte“ entworfen und das Handbuch für Praktiker entwickelt hat, das die Gruppen tatsächlich begleiten soll. Gemäß dem Projektziel, einen niedrighschwelligen Zugang zum Thema Menschenrechte zu schaffen und das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Menschenrechte nicht nur ein interessantes und abstraktes Diskussionsthema sind, sondern mit meinem Leben zu tun haben, müssen die während der Tour verwendeten Methoden interaktiv und teilnehmerzentriert sein. Die Leitfrage, die alle Aktivitäten leitet, lautet „Was hat das mit meinen eigenen Lebenserfahrungen zu tun?“.

Aus diesem Grund ist der Ausgangspunkt des Schulungskurses für Praktiker der persönliche Hintergrund der Teilnehmer, sowohl der persönliche als auch der berufliche. Der Brief enthält sowohl die berufliche Rolle, das Arbeitsfeld und die Umgebung (ehrenamtliche versus bezahlte Arbeit, öffentlicher oder privater Arbeitgeber usw.) als auch die Merkmale der Zielgruppe.

Der gesamte Kurs umfasst eine Vielzahl von Themen und Methoden. Gemäß dem Kompetenzpapier (siehe Anhang) können wir die Themen in zwei Makrobereiche unterteilen:

- Inhaltsbasierte Themen (Geschichte und Inhalt der Menschenrechte, Kinderrechte, europäische Werte, Informationen über die Standorte und ihre historische Periode, usw.);
- Methodische Fragen und Fähigkeiten, die verbessert werden müssen (oder sogar erlernt werden müssen, falls Teilnehmer mit speziellen Zielgruppen arbeiten beginnen).

Die Methoden reichen von Expertenvorträgen in einer Plenarsitzung über Partnerarbeit, Kleingruppen, Exkursionen, Planungssitzungen, Debatten usw. – all dies kann auch bei einer Tour mit der Zielgruppe vorgeschlagen werden. Der Kurs vermittelt den Praktikern die Werkzeuge zur Gestaltung einer auf ihre Zielgruppe zugeschnittenen Tour. Ein Schwerpunkt liegt daher auf der Reflexion, die darauf abzielt, den gelernten

Inhalt zu fördern, das Bewusstsein zu schärfen und die Kommunikation zwischen den Teilnehmern anzuregen. **Und das ist es, was wir wollen.**

Da sowohl der Rahmen als auch der Inhalt und das Design der beiden „Wege der Menschenrechte“ sehr unterschiedlich sind, schließt dieser Lehrplan die standortspezifischen Inhalte aus, die im Rahmen einer Folgeaktivität mit den interessierten Partnerorganisationen entwickelt werden müssen (aber diese Informationen finden Sie in den Handbüchern und online mithilfe der QR-Codes). In diesem Zusammenhang müssen Praktiker sich bewusst sein, dass sie einen Teil der Stationen auswählen müssen, die den Weg der Menschenrechte (sowohl in Italien als auch in Österreich) bilden, und Qualität Quantität vorziehen müssen.

Wir haben den Kurs in verschiedene Module unterteilt, um die Implementierung auch über einen längeren Zeitraum (z. B. mehrere Wochenenden) zu erleichtern. Da er mit vielen interaktiven Lerneinheiten/Aktivitäten konzipiert ist, bevorzugen wir persönliche Teilnahme, aber die Input-Sitzungen können auch problemlos in einem Online-Setting durchgeführt werden.

Bitte verstehen Sie dieses Papier als eine Art Leitfaden, der verwendet werden soll, um einen maßgeschneiderten Lehrplan zu erstellen, der Ihre Zielgruppe, Gruppengröße und -dynamik, Vorkenntnisse (gegebenenfalls arbeiten Sie mit persönlichen und/oder Gruppenaufgaben) und Erwartungen berücksichtigt.

Ausblick

Wir betrachten diese Richtlinien für einen Lehrplan als einen Prozess, der einen ständigen Austausch von Erfahrungen zwischen den Moderatoren, die den Kurs durchgeführt haben, und den Praktikern erfordert, die interaktive geführte Touren durchführen, um diesen Lehrplan zu entwickeln und ihn an neue Bedürfnisse und wissenschaftliche Erkenntnisse anzupassen.

Zögern Sie also nicht, uns zu kontaktieren und Feedback zu geben. Im Voraus vielen Dank."

Modul 1: Vorbereitung – Kulturelles Erbe als Ausgangspunkt für lebenslanges Lernen

Inhalt

Die Arbeit zum Thema Menschenrechte mit benachteiligten Menschen erfordert einen teilnehmerzentrierten Ansatz, der auch im „Train-the-Trainers“-Programm verwendet wird. Daher werden zu Beginn des Kurses alle Teilnehmer sich vorstellen und ihre Zielgruppe sowie ihre Arbeitsumgebung beschreiben.

Der zweite Schritt befasst sich mit Menschenrechten im lokalen Kontext: Es ist wichtig, dass der Lehrplan maßgeschneidert für die eine oder andere Umgebung (Italien oder Österreich) ist und auch andere Stätten des kulturellen Erbes einschließt.

Aktivitäten und Methoden

Einheit 1: Sich kennenlernen

Die Teilnehmer (TN) sitzen (oder stehen) im Kreis. Der Trainer (T) stellt sich vor, gibt einen Überblick über den Kurs und erklärt die Struktur der ersten beiden Einheiten.

Fragen zur Erkundung:

- Über mich (auch unter Verwendung von Fotografien/Bildern: Jeder Teilnehmer wählt ein Bild aus und erklärt, warum er es ausgewählt hat)
- Erfahrungen in der Arbeit mit benachteiligten Menschen (wer ist meine Zielgruppe, unter welchen Arbeitsbedingungen arbeite ich (Art des Arbeitgebers, ehrenamtliche Arbeit, ...);
- Gründe und Erwartungen für die Teilnahme an der Kompetenzschulung; ...).

Einheit 2: Einführung in das Projekt „Weg der Menschenrechte

- Das Ansehen eines kurzen Videos sollte eine Diskussion über die bereitgestellten Informationen anregen.
- Organisation eines Besuchs an einer Stätte des kulturellen Erbes in der Nähe des Kursortes (Beispiele: In Österreich: andere Mauthausen-Nebenlager wie Schloss Hartheim, Ebensee, Steyr, Linz; in Tschechien: Lidice, Volary, Theresienstadt; in Italien: Sant’Anna di Stazzema, Padule di Fucecchio, Montesole, Carpi, Prato-Museo della Deportazione, Firenze-Italienisches Auschwitz-Gedenkstätte); Besuch zu einem späteren Zeitpunkt.

Ziele

- Die Teilnehmer einander vorstellen

- Eine positive Arbeitsatmosphäre schaffen, Teambildung
- Erwartungen bezüglich des Kurses bewusst machen
- Verständnis für Menschenrechtsbildung entwickeln
- Sensibilisierung für Menschenrechte entwickeln
- Über kulturelles Erbe lernen und historische Stätten „anfassen“
- Reflexion über den Begriff „kulturelles Erbe“

Material

Video, Hardware zum Ansehen (PC, Projektor, usw.), Karten mit Bildern, Informationsmaterial der Gedenkstätten, die besucht werden sollen

Ressourcen

www.mauthausen-memorial.org

www.deportati.it

Websites der anderen Gedenkstätten

Modul 2: Menschenrechte, Grundwerte der Europäischen Union und lokale Geschichte

Inhalt

Gemäß Kompetenz Nr. 1 (siehe „Kompetenzpapier“), die als grundlegend betrachtet wird, stellt der Trainer eine kurze Geschichte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Konvention über die Rechte des Kindes vor. Der Inhalt der Erklärung und der Konvention hat die Grundwerte der Europäischen Union beeinflusst.

Die Artikel der Erklärung erscheinen an den Stationen des „Wegs der Menschenrechte“. Die Teilnehmer entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen Artikel und der Umgebung, in der sie sich befinden.

Aktivitäten und Methoden

Einheit 1:

- Input (Folie): Geschichte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Konvention über die Rechte des Kindes.
- Erkundung der Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Konvention über die Rechte des Kindes. Die TN erhalten ein Papier mit einer verkürzten Version beider Dokumente. Sie werden gebeten, diese zu lesen und diejenigen auszuwählen, die ihrer Meinung nach am bedeutsamsten sind.
- Diskussion und Reflexion über die ausgewählten Artikel: welche wurden am meisten/mehr gewählt, warum, welche wurden nicht gewählt, ...

Einheit 2:

- Input (Folie): die Grundwerte der Europäischen Union
- Diskussion über den Zusammenhang zwischen diesen Werten und der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, Ähnlichkeiten und Unterschiede. Jeder Teilnehmer trägt Hypothesen über die Gründe bei.

Einheit 3:

- Input (Folie und anderes Material): Überblick über die lokale Geschichte mit Schwerpunkt auf dem Zeitraum, der im örtlichen Weg der Menschenrechte präsentiert wird.
- Aktivität in kleinen Gruppen (3-4 Personen): Jede Gruppe erhält eine Reihe von Bildern und (historischen) Fotografien. Sie werden gebeten, den Ort und die Zeit zu bestimmen (zu erraten?), an dem sie aufgenommen wurden.
- Geschichtenerzählen: Jede Gruppe präsentiert ihre Bilder und erzählt ihre Geschichten.
- Diskussion und Reflexion

Ziele

- Detaillierte Informationen über Menschenrechte, Kinderrechte, EU-Werte erhalten
- Informationen über lokale Geschichte erhalten
- Problemlösung
- Teambildung

Material

PC, Projektor, gedruckte Karten, Kopien der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und Kinderrechte, Papier und Stifte zum Schreiben oder Laptop, Bilder aus der lokalen Geschichte

Ressourcen

<https://www.ohchr.org/en/universal-declaration-of-human-rights>

<https://www.un.org/en/about-us/universal-declaration-of-human-rights>

<https://www.un.org/en/about-us/udhr/history-of-the-declaration>

<https://www.ohchr.org/en/instruments-mechanisms/instruments/convention-rights-child>

<https://www.unicef.org/child-rights-convention>

<https://www.unicef.org/child-rights-convention/convention-text-childrens-version>

<https://www.unicef.org/media/62371/file/Convention-rights-child-at-crossroads-2019.pdf>

<https://www.unicef.org/child-rights-convention/resources>

<https://www.atlasofeuropeanvalues.eu/>

<https://europeanvaluesstudy.eu/education-dissemination-publications/education/atlas-of-european-values/>

<https://europeanvaluesstudy.eu/education-dissemination-publications/education/evaluate/>

Überlegungen zu europäischen Werten, Ruud Luijkx, Tim Reeskens, Inge Sieben (Hrsg.), Tilburg, 2022 (Open Access) <https://assets.pubpub.org/7g4yg05w/11652184249643.pdf>

Atlas europäischer Werte: Wandel und Kontinuität in turbulenten Zeiten, Loek Halman, Tim Reeskens, Inge Sieben und Marga van Zundert, Europäische Wertestudien, Band 1, Tilburg 2022 (Neuaufgabe) <https://assets.pubpub.org/0k7l6nt3/51652084537989.pdf>

Angemessene Ressourcen für die lokale Geschichte müssen für den tatsächlichen Schulungskurs recherchiert werden (siehe auch Handbuch für Trainer und Online-Informationen/Audioguides).

Modul 3: Implementierung neuer Bildungsformen / Fähigkeiten der Teilnehmer und Praktiker

Inhalt

Gemäß Kompetenz Nr. 5 des Kompetenzpapiers reflektieren die TN über die Kompetenzen, die sie benötigen, um mit Menschen mit geringeren Möglichkeiten zu arbeiten. Sie diskutieren die Hintergrundsituation von Menschen mit weniger Möglichkeiten: Arbeit, Bildung, Werte, Familiensituation, kulturelle Aspekte. Darüber hinaus reflektieren sie ihre Fähigkeiten und ihre „Lücken“, die ihnen bewusst sind.

Activities and methods

Einheit 1:

- Aufwärmen
- Persönlicher Hintergrund
- Hintergrund der Menschen, mit denen die TN arbeiten
- Input von Experten des Arbeitsmarkts und der Bildung: Herausforderungen für junge und ältere Menschen, gering qualifizierte Arbeitnehmer, Migranten. Welche Fähigkeiten benötigen diese Menschen, um (wieder) Fuß auf dem Arbeitsmarkt und in der Bildung zu fassen?

Einheit 2:

- Brainstorming: Kompetenzen für Pädagogen, die mit sozial benachteiligten Menschen arbeiten
- Formulierung in kleinen Gruppen, Dokumentation als Grundlage für die Beschreibung im ECVET, Diskussion

Einheit 3:

- Aktivität in Paaren: Testen der Spiele aus den Broschüren. Jedes Paar wählt eines der in der Broschüre beschriebenen Spiele aus und versucht, sich damit vertraut zu machen. Sie bereiten das Spiel vor und spielen es mit den anderen TN.
- Reflexion über die Erfahrung (Sind diese Spiele für Menschen mit weniger Möglichkeiten geeignet/angemessen?)

Einheit 4:

- Input von Experten aus der Bildungsforschung: Fähigkeiten für die Arbeit mit sozial benachteiligten Menschen
- Diskussion
- Präsentation von Projekten in diesem Bereich

Ziele

- Theorie über pädagogische Fähigkeiten
- Planung und Durchführung von pädagogischen Spielen, Reflexion über die Erfahrung
- Erhöhung der Fähigkeiten für die Arbeit mit Menschen mit weniger Möglichkeiten
- Teambildung
- Kritisches Denken

Sicherstellung der Qualität

Dokumentation und Beschreibung von Kompetenzen als Grundlage für ECVET

Entwicklung für die Zukunft

Wissen über Kompetenzen und Qualifikationen, Erfahrungen

Ressourcen

Reflexionsmethoden: Praktischer Leitfaden für Trainer und Moderatoren von Femke Gordijn, Natalia Eernstman, Jan Helder, Herman Brouwer, Januar 2018, ISBN 978-94-6173-403-7, Wageningen Centre for Development Innovation, Wageningen Universität & Forschung. Diese Veröffentlichung kann unter <https://doi.org/10.18174/439461> heruntergeladen werden.

Ressourcen eines EU-Projekts „Europa für Bürger“:

http://www.edums.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=39&Itemid=511&lang=en

Die Vergangenheit für die Zukunft entdecken – Die Rolle historischer Stätten und Museen in der Holocaust-Erziehung und Menschenrechtsbildung in der EU, verfügbar unter: <https://fra.europa.eu/en/publication/2012/discover-past-future-role-historical-sites-and-museums-holocaust-education-and-0> (auch auf Deutsch)

Menschenrechtsbildung an Holocaust-Gedenkstätten in der gesamten Europäischen Union: Ein Überblick über die Praktiken, verfügbar unter <https://fra.europa.eu/en/publication/2011/human-rights-education-holocaust-memorial-sites-across-european-union-overview>

Exkursion in die Vergangenheit - Unterrichten für die Zukunft - Ein Handbuch für Lehrer, verfügbar unter: <https://fra.europa.eu/en/publication/2010/excursion-past->

[teaching-future-handbook-teachers](#) (auch in tschechischer, deutscher und italienischer Sprache)

Pädagogisches Konzept der Mauthausen-Führer („Was hat es mit mir zu tun?“). Das Papier enthält viele interessante bibliografische Vorschläge:

http://www.edums.eu/images/documents/paedagogisches_konzept.pdf

Modul 4: Der Weg der Menschenrechte: Umsetzung einer interaktiven geführten Tour

Inhalt

Präsentation des Gesamtkonzepts des Wegs der Menschenrechte. Drei ausgewählte Stationen mit Audioguide, Broschüre, Kartenmaterial als Beispiel für Lernziele, Didaktik, Methodik zur praktischen Umsetzung.

Aktivitäten und Methoden

Einheit 1:

- Input (Folien und reales Material): Überblick über den „Weg der Menschenrechte“, Konzept, Orte, Broschüre, Ziele
- Aktivität in kleinen Gruppen (3-4 Personen): Jeder TN erhält eine Karte des Wegs der Menschenrechte und ein Blatt mit einer kurzen Beschreibung der einzelnen Stationen. Ihre Aufgabe ist es, 3 Stationen auszuwählen und sie mit einer kurzen Route zu verbinden. Sie denken über die Verbindung zwischen Ort und Artikel nach.
- Jede Gruppe präsentiert die eigene Mini-Tour und begründet ihre Entscheidungen.

Einheit 2:

- Ausflug zum Weg der Menschenrechte (Mauthausen – Gusen – St. Georgen oder Empoli): Der Trainer ist der Guide und verwendet die Materialien.
- Reflexion über die Verwendung der Methoden nach jeder Station

Hinweis: Dieser Schritt muss nach Bedarf wiederholt werden, je nach Anzahl der Stationen, die in der festgelegten Zeit besucht werden können/wünschenswert sind.

Ziele

- Vertrautheit mit dem Weg der Menschenrechte erlangen

- Lernen der in den didaktischen Materialien vorgeschlagenen Methoden
- Planung einer Tour
- Kreativität

Material

PC, Projektor, Karten, Kopien der Materialien-Broschüre, Flipchart, Stifte, Papier

Modul 5: Werkzeuge, Vernetzung mit anderen Organisationen und Abschluss

Inhalt

Der Austausch von Erfahrungen mit anderen Organisationen ist entscheidend, um die eigenen Fähigkeiten zu fördern und zu verbessern sowie die Reflexionen zu messen. Dies ist möglich, indem ein Netzwerk geschaffen wird (auch zwischen den Teilnehmern des aktuellen Workshops). Teil dieser Strategie ist auch eine Reflexion über (auch digitale) Tools, die in diesem letzten Modul vorgestellt werden, sowie Reflexionsmethoden.

Aktivitäten und Methoden

Einheit 1:

- Input: Digitale Medien / Audioguides im Einsatz bei sozial benachteiligten Zielgruppen, Erfahrungen in anderen Kontexten
- Präsentation von Projekten: Vertreter verschiedener Projekte sind eingeladen
- Geschichtenerzählen: Zeugen historischer Ereignisse werden eingeladen, von ihren Erfahrungen zu berichten

Einheit 2:

- Input durch die Teilnehmer selbst: Reflexionsmethoden (die TN wurden zuvor gebeten, eine Methode für eine Reflexionseinheit für a) eine Einheit, b) ein ganzes Modul, c) den gesamten Kurs vorzubereiten)
- Diskussion über verschiedene Optionen
- Reflexion über den Kurs

Ziele

- Lernen aus verschiedenen Erfahrungen
- Empathisches Verhalten

- Kritisches Denken

Material

PC, Projektor, Papier, Stifte, Flipchart, die von den TN und den Projektvertretern angegebenen Materialien